

HFBK Hamburg

Transponder



Einsatz von Transpondern an der HFBK

Inhaltsverzeichnis

Einsatzzwecke.....	2
Schließsystem der HFBK	3
Funktionsweise.....	3
Technischer Hintergrund.....	3
FollowMePrint (Zentraldrucker) an der HFBK (nur FHHNET)	4
Funktionsweise.....	4
Technischer Hintergrund.....	4
eZeit an der HFBK (nur FHHNET)	5
Funktionsweise.....	5
Technischer Hintergrund.....	6
Bekannte Probleme mit der Zeiterfassung	7
Kontaktnachverfolgung an der HFBK	8
Funktionsweise (Kontaktnachverfolgung).....	8
Technischer Hintergrund.....	8
Datenschutz.....	9
Schließsystem	9
FollowMePrint (Zentraldrucker).....	9
eZeit.....	9
Kontaktnachverfolgung an der HFBK	9

Einsatzzwecke

Die Transponder in der HFBK werden für verschiedene Zwecke eingesetzt:

- Als Schlüssel für das Schließsystem der Türen
- Zur Identifizierung an Zentraldruckern (FollowMePrint)
- Zur Erfassung der Arbeitszeit (eZeit)
- Zur Kontaktnachverfolgung für NICHT-FHHNET-Mitarbeiter (Corona-Maßnahme)

Obwohl es sich hier immer um denselben Transponder handelt, sind die System technisch von einander getrennt. Durch diese Trennung ergeben sich sehr unterschiedliche Zuständigkeiten und Einflussmöglichkeiten.

Obwohl die Transponder an der HFBK unterschiedliche aussehen können, sind sie technisch gesehen vollständig identisch in der Funktionsweise. Zurzeit gibt es an der HFBK Transponder als Schlüsselanhänger (in schwarz und blau) und im Scheckkartenformat.



Schließsystem der HFBK

Das Schließsystem in der HFBK wird vollständig von der HFBK selbst betrieben. Mit Hilfe der Transponder werden Schließberechtigungen an bestimmte Personen vergeben.

Ansprechpartner ist hier das Gebäudemanagement der HFBK.

Funktionsweise

Der Transponder wird durch das Gebäudemanagement in das Schließsystem eingetragen und mit Schließberechtigungen für die elektronischen Schlösser verschiedener Türen ausgestattet. Nachdem der Transponder am Terminal für das Schließsystem „aufgeladen“ wurde, können die vorher freigegebenen Türen geöffnet werden. Die Aufladung des Transponders muss alle 24 Stunden erneuert werden. So wird sichergestellt, dass Änderungen in den Schließberechtigungen sich spätestens nach 24 Stunden auswirken und verlorene Transponder auch ihre Berechtigungen zum Öffnen von Türen verlieren.

Terminal für Schließanlage:



Technischer Hintergrund

Die HFBK betreibt einen Server (HFBK-SRV-KEY), auf dem zentral alle Schließberechtigungen gepflegt werden. Als Software wird Interflex System 6020 (IF6020) eingesetzt. Die Berechtigungen werden an die Terminals übertragen und bei jedem „Aufladen“ vom Transponder abgerufen. Wartung und Betreuung werden durch die Firma *Interflex Datensysteme GmbH • Zettachring 16 • 70567 Stuttgart (bzw. durch die Niederlassung in Hamburg Interflex Datensysteme GmbH • Allegion • Schloßstrasse 8f • 22041 Hamburg)* durchgeführt. Kosten und Umfang der Leitungen werden durch einen Rahmenvertrag mit der Stadt Hamburg geregelt.

FollowMePrint (Zentraldrucker) an der HFBK (nur FHHNET)

Das gesamte FollowMePrint-System wird von Dataport betrieben. Die Zentraldrucker sind gemietet und werden von Dataport betrieben und gewartet. Der Printserver (der Server, der die Druckaufträge annimmt und an die Drucker ausliefert) wird ebenfalls von Dataport betrieben. Die HFBK hat weder technischen Zugriff auf die Drucker, noch auf den Printserver.

Ansprechpartner ist die Hotline, die auf jedem Drucker abzulesen ist, bzw. Dataport Print- und Scanservices.

Funktionsweise

Mitarbeiter des FHHNET drucken auf einen virtuellen Drucker (HfBK-MFP-8000). Dieser virtuelle Drucker nimmt die Druckaufträge des Mitarbeiters an und speichert diese unter dem Benutzernamen des FHHNET Mitarbeiters (FHHNET\XXXXXX). Geht der Mitarbeiter zu einem dieser Zentraldrucker und meldet sich an, so werden im auf dem Display die gespeicherten Druckaufträge angezeigt. Hier können nun alle oder auch nur einzelne Druckaufträge durch den jeweiligen Drucker ausgeführt oder auch gelöscht werden.

Technischer Hintergrund

Da die Anmeldung mit FHHNET-Benutzernamen und Passwort über das Display sehr aufwendig und lästig ist, besteht auch die Option, den Transponder einmalig mit dem FHHNET-Benutzernamen zu verknüpfen. Dies hat den Vorteil, dass zukünftig lediglich der Transponder zur Identifizierung an den Zentraldruckern benutzt werden muss. Die erste Verknüpfung von FHHNET-Benutzernamen und Transponder kann direkt an jedem Zentraldrucker durch den Mitarbeiter selbst vorgenommen werden. Eine Anleitung dazu findet sich in der FAQ der HFBK. Wird ein bereits verknüpfter Transponder jedoch später an einen neuen Mitarbeiter ausgegeben, so muss die bestehende Verknüpfung durch Dataport zuerst aufgehoben werden, bevor er mit dem Konto des neuen Mitarbeiters verknüpft werden kann. Ansprechpartner ist *Dataport Print- und Scanservices*. Leider erhält man über das Display des Druckers nur kryptische Fehlermeldungen, die nur bedingt auf eine bereits bestehende Verknüpfung schließen lassen.

eZeit an der HFBK (nur FHHNET)

Die elektronische Zeiterfassung an der HFBK ist ein Hybrid was die Zuständigkeiten angeht. Die HFBK betreibt die Terminals, die zur Zeiterfassung genutzt werden aber nicht den Server. Die HFBK kann die erforderlichen Daten, die für die elektronische Zeiterfassung notwendig sind im „Stammsatz“ des Mitarbeiters eintragen, hat aber ansonsten keinen Einfluss auf das System.

Entsprechend kompliziert sind die Zuständigkeiten:

Ansprechpartner für die Terminals ist die HFBK. Diese werden jedoch ebenfalls durch die Firma Interflex Datensystem GmbH gewartet.

Ansprechpartner für das notwendige Eintragen der Daten in den Stammsatz des Mitarbeiters in SP-Expert ist die Personalabteilung der HFBK.

Ansprechpartner für technische Probleme mit der Zeiterfassung selbst ist das ZPD, Fachbereich eZeit der Stadt Hamburg.

Funktionsweise

Am Display der Zeiterfassungsterminals wird die gewünschte Funktion ausgewählt (i.d.R. „Kommen“ oder „Gehen“) und anschließend der Transponder an das Terminal gehalten. Die Zeitbuchung wird dann vom Terminal an den Server des ZPD übertragen. Der Transponder ersetzt in diesem Fall den FHHNET-Benutzernamen des Mitarbeiters.

Terminal zur Zeiterfassung:

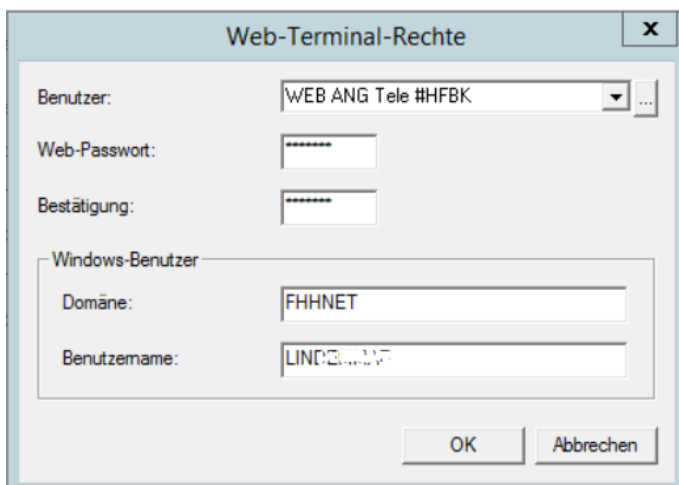


Technischer Hintergrund

Die Terminals gehören und werden betrieben von der HFBK. Diese Terminals sind über FHHNET mit dem Server von ZPD verbunden. Technisch handelt es sich bei diesem Server ebenfalls um die Softwarelösung Interflex System 6020 (IF6020), die von der HFBK für die Schließanlage eingesetzt wird. Der IF6020 Server des ZPD erhält seine Daten (Transpondernummer und FHHNET-Benutzername) automatisch aus dem „Stammsatz“ des Mitarbeiters, der wiederum auf dem Server SP-Expert durch die Personalabteilung der HFBK gepflegt wird. Die Daten aus dem „Stammsatz“ werden jede Nacht automatisch vom Server SP-Expert an das IF6020 des ZPD übertragen. Änderungen wirken sich daher meist erst am folgenden Tag aus.

Die ausschlaggebenden Eintragungen im Stammsatz in SP-Expert sind FHHNET-Benutzername und ID des Transponders:

FHHNET-Benutzername:



Web-Terminal-Rechte

Benutzer: WEB ANG Tele #HFBK

Web-Passwort: *****

Bestätigung: *****

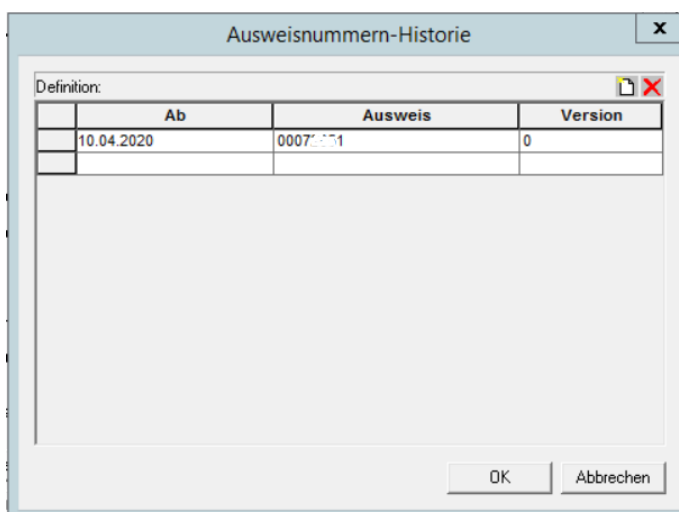
Windows-Benutzer

Domäne: FHHNET

Benutzername: LINDG...17

OK Abbrechen

Transpondernummer:



Ausweisnummern-Historie

Definition:

	Ab	Ausweis	Version
	10.04.2020	00070001	0

OK Abbrechen

Bekannte Probleme mit der Zeiterfassung

Oft gibt es bei neuen Mitarbeitern Probleme mit der Zeiterfassung an den eZeit-Terminals. Es erscheint dann eine Meldung in der Art „Fremdausweis“. Diese Meldung sagt aus, dass das System den Ausweis nicht kennt. Hierfür gibt es eigentlich nur 2 Ursachen.

Ursache Nr. 1:

FHHNET-Benutzername und/oder Transpondernummer wurden durch die Personalabteilung der HFBK noch nicht bzw. falsch eingetragen. Dies kann die Personalabteilung sehr schnell und einfach in SP-Expert überprüfen. Dieser Fehler kommt eher selten bis gar nicht vor. Dennoch lohnt sich zur Sicherheit immer ein Blick in SP-Expert bevor man sich an ZPD Fachbereich eZeit wendet.

Ursache Nr. 2:

Die Übertragung von SP-Expert an den IF6020-Server im ZPD hat nicht richtig funktioniert. Dies ist ein automatischer Prozess, der nach deren Aussage nicht immer ganz zuverlässig funktioniert.

Zitat ZPD: „[...] ich vermute, dass bei der automatischen Anlage des Transponders in der IF-6020 ein versteckter Parameter nicht immer korrekt gesetzt wird. Ich hatte den Transponder gelöscht und neu angelegt. Da der Transponder jetzt funktioniert, scheint das die Lösung für die gelegentlich auftretenden Problemfälle zu sein.“

Probleme treten hier nur bei der erstmaligen Übertragung auf. Das bedeutet, wenn es erstmal funktioniert, dann bleibt das auch so.

Lösung:

Wenn Ursache Nr. 1 ausgeschlossen wurde, dann liegt der Fehler sehr wahrscheinlich beim ZPD (genauer gesagt bei der automatischen Übertragung in der Nacht). Eine kurze Mail an den Fachbereich eZeit beim ZPD führt recht schnell zu freundlicher und kompetenter Hilfe.

Kontaktnachverfolgung an der HFBK

Zu Coronazeiten wurde eine Kontaktnachverfolgung für alle Mitarbeitenden und Studierenden der HFBK erforderlich. Es lag nahe, dass bestehende Transponder-System der HFBK aufzugreifen.

Studenten erhalten mit der bedruckten Karte einen äußerlich anders aussehenden Transponder.

Technisch sind die Karten aber absolut identisch zu den Transpondern in der bisherigen Form eines Schlüsselanhängers. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Die Karten können bedruckt werden und somit auch als Studentenausweis erhalten.
- Die Karten können auch zur Öffnung von Türen mit dem Schließsystem verwendet werden.
- Die Karten sind eine einfache Methode sich zur Kontaktnachverfolgung im Gebäude an- und abzumelden.

Funktionsweise (Kontaktnachverfolgung)

Zu Kontaktnachverfolgung buchen sich die Studenten bei Betreten und beim Verlassen der Gebäude ein bzw. aus. Dabei wird die Seriennummer des Transponders zusammen mit der aktuellen Uhrzeit in einer Datenbank gespeichert. Im Infektionsfall kann somit nachvollzogen werden, wer sich zusammen mit der betroffenen Person im Gebäude befand.

Die Funktionsweise als Schlüssel wird im Kapitel „[Schließsystem der HFBK](#)“ beschrieben.

Technischer Hintergrund

Die Kontaktnachverfolgungsterminals sind von der HFBK selbst entwickelt und hergestellt worden. Sie werden in technischer Verantwortung der HFBK betrieben. Ansprechpartner ist die HFBK-IT. Der zugehörige Server wird ebenfalls von der HFBK betrieben. So wie die anderen Systeme nutzt dieses System als Gemeinsamkeit den Transponder, ist aber ebenfalls vollständig unabhängig von den anderen Systemen. Jedes Kontaktnachverfolgungsterminal sendet lediglich die Seriennummer des Transponders mit der aktuellen Zeit an eine zentrale Datenbank. Eine Verknüpfung zwischen dem jeweiligen Studierenden und dem Ausweis wird nur im Infektionsfall und nur zur Kontaktnachverfolgung vorgenommen.

Datenschutz

In allen Systemen werden nur die notwendigen Daten zur Aufgabenerfüllung erhoben und gespeichert. Zugriff auf die Daten haben nur fachlich verantwortliche Personen.

Schließsystem

Öffnungen und Schließungen im elektronischen Schließsystem können durch die HFBK in einem engen zeitlichen Rahmen ausgelesen werden. Hierfür sind die rechtlichen und technischen Hürden jedoch sehr hoch und erfordern das 6-Augen-Prinzip (Kanzlerin, Personalrat und Hausservice) sowie einen gewichtigen Anlass (z.B. Diebstahl oder Vandalismus). Im normalen Betrieb stehen diese Informationen nicht zur Verfügung. Im normalen Betrieb sind nur die Beziehung von Person zu Transponder und programmierter Schließberechtigung nachvollziehbar.

FollowMePrint (Zentraldrucker)

Neben den normalen Daten die ein Druckauftrag erfordert werden hier nur die Beziehung von Transponder und FHHNET-Benutzerkonto vorgehalten. Ein Zugriff auf diese Daten durch die HFBK ist nicht möglich. Zugriff auf das System hat nur Dataport.

eZeit

Auch hier wird neben den Arbeitszeiten nur die Beziehung von Transponder und FHHNET-Benutzerkonto vorgehalten. Die Daten werden direkt durch das ZPD, Fachbereich eZeit der Stadt Hamburg erfasst. Ein Zugriff durch die HFBK auf die technischen Daten ist nicht möglich. Vorgesetzte und die Personalabteilung haben beschränkten Zugriff auf die Arbeitszeitdaten sofern und in dem Umfang wie dies erforderlich ist.

Kontaktnachverfolgung an der HFBK

Die hier anfallenden Daten werden von der HFBK erfasst. Bei jedem Benutzen werden die ID des Transponders, das Datum und die Uhrzeit erfasst. Sofern es erforderlich sein sollte und nur zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung können diese Informationen mit den Personen verknüpft werden um diese über eine mögliche Ansteckung mit Corona zu informieren.